

# Vertraute Menschen helfen bei der Genesung

„Stiftung Pflege“ zeichnet die Intensivstation am EvK erneut aus

Es war eine große Ehre, die der Intensiv-Behandlungseinheit des Evangelischen Krankenhauses im Juni 2007 zuteil wurde: Die gemeinnützige Stiftung Pflege zeichnete die IBE des EvK als bundesweit erste Intensivstation für ihr besonders patienten- und angehörigengerechtes Gesamtkonzept sowie die individualisierten Besuchsregelungen aus. Eine Ehrung, die der

Klinik nun zum zweiten Mal zugesprochen wurde.

Seit 2007 sind 60 weitere besonders angehörigengerechte Intensivstationen im Internetauftritt der Stiftung Pflege gelistet, aber das Evangelische Krankenhaus Hattlingen genießt weiter eine Ausnahmestellung als „Nummer 1“ der Republik. „Vertraute Menschen spielen für Intensivpatienten eine besonders

wichtige Rolle“, erklärt Stefan Juchems, Assistent des Vorstandes der Stiftung Pflege im Begleitschreiben der erneuerten Auszeichnung. „Sie geben dem Kranken das wichtige Gefühl, dass sich jemand kümmert, und tragen ganz wesentlich zur Genesung von Patienten bei, die auf Grund ihres kritischen Gesundheitszustandes auf Intensivstationen behandelt werden.“ Dies seien jährlich etwa zwei Millionen Menschen in den etwa 20 000 deutschen Intensiv-Betten.

Deshalb, so hatte Prof. Christel Bienstein vom Vorstand der Stiftung Pflege 2007 gesagt, sei es erstaunlich, dass Angehörigen in einigen Kliniken der Zugang zum Krankbett immer noch durch strenge Regeln erschwert wird.

Im EvK sind aus sehr verschiedenen Gründen flexible und patientenfreundliche Besuchsregelungen seit vielen Jahren Standard. „Patienten brauchen mehr Normalität in dieser abnormalen Lebenssituation“, so Dr. Ulrich Kampa, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und Leiter der IBE.



**Wichtige Nähe: Der Umgang mit Patienten und Verwandten auf der Intensivstation ist am EvK vorbildlich.**

Foto: Archiv